



fen — keine Schande! Die Lehrerschaft, die wohl den tiefsten Einblick in das Kinderleben tun kann, soll mit ihren todesstrahlenden Erfahrungen den Mitschülern in die Seele reden, wie es der Leiter einer Dresdener Volksschule mit folgenden Eintragungen in sein Tagebuch tut: 24. Oktober. Schüler W. (12 Jahre) wird während des Singens unmöglich. Er hat seit dem Mittag des gestrigen Tages nichts zu essen bekommen. — 25. Oktober. Schüler B. der 3. Klasse bricht beim Anknüpfungsunterricht bewusstlos zusammen. Er behauptet, seit dem Vortage nichts genossen zu haben. — 26. Oktober. Der Mutter B. erklärt, seine drei Kinder nicht mehr zur Schule gehen zu lassen, da er aus Mangel an Nahrungsmitteln gezwungen sei, sie zum Betteln auf die Straße zu schicken.

### Ausland.

#### Deutsche Papiermarkt als Pariser Scherzartikel!

Ein Engländer berichtet aus Paris: Ich besuchte auf der Weltausstellung in Paris folgendes: Ich besuchte auf der Weltausstellung in London nach Deutschland in Paris mehrere Theater. In den Zwischenpausen wurden jeweils von den oberen Rängen deutsche 10-Tausend-Mark-Noten in großen Mengen in das Parkett geschleudert, was vom Publikum jedesmal mit großem Hallo begrüßt wurde. Solcherlei werden also die Papiermarkt verwendet, die uns billionenweise im bestgen Gebiete noch jetzt gestohlen werden! Bei uns hungert das arme Volk, und dort werden unsere Scheine zu Conzettischlachten unter dem Geheiß der Massen verschleudert und dadurch auch bei uns immer mehr entwertet! Das ist auch ein Bild der höheren französischen Kultur!

#### Deutsche Intelligenz durch amerikanisches Geld erkauft.

Nach Berichten englischer Blätter soll die amerikanische Goodbear Gumminfabrik längere Verhandlungen mit der Zellulose-Gesellschaft in Friedrichshagen zum Abschluss gebracht haben, die ihr sämtliche Patente und Rechte der Gesellschaft, Zellulose-Ausfische und Zubehöre zu bauen, zu alleiniger Verwendung sichern. Es wird behauptet, daß die Gesellschaft dafür einen sehr hohen Preis an die Zellulose-Gesellschaft gezahlt hat. Der Vertrag sieht weiter vor, daß in nächster Zeit die bedeutendsten Ingenieure und Konstrukteure von Friedrichshagen nach Amerika überföhren, um dort in dem Bereich der Zellulose-Gesellschaft in Akron (Ohio) sofort den Bau von Zellulose-Ausfischen aufzunehmen. Die amerikanische Firma will fünf verschiedene Typen herstellen lassen, einen für die Marine, einen für das Meer, einen für den Luftverkehr und zwei für den privaten Luftverkehr. Die Goodbear ist eine der anerkanntesten amerikanischen Firmen in der Herstellung von Zellulose-Ausfischen und Freiballons. Man wird in Deutschland diese Nachricht, falls sie sich bestätigen sollte, mit gemischten Gefühlen aufnehmen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

#### Sonntagsgedanken.

##### Armut.

Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern mehr noch durch das, was man mit Liebe zu entwickeln weiß. Und es könnte sein, daß die Menschheit reicher wird, indem sie ärmer wird, daß sie gewinnt, indem sie verliert.   
 Wer sie Armut erniedrigt, erhöht das Unrecht.   
 Wer sie Armut erniedrigt, erhöht das Unrecht.

#### Raubher ist arm bei großem Gut, und mancher ist reich bei seiner Armut.

##### Schöne Gedanken.

Neuenbürg, 9. Nov. (Zum Gedenktage.) Wir haben heute eine gute Gedenkrede gehalten. Die Wortfrage wäre also wieder für ein Jahr gelöst. Ist dies wirklich? Von Gott aus ja! Er hat soviel wachsen lassen, daß es von rechts wegen für alle lang. Nun liegt es an uns Menschen, daß wir Gottes Werk nicht verderben. Ein jeder beste in seinem Teil an der Lösung der Wortfrage mit. Der erste Schritt dazu ist — das Danken. Gut, daß wir ein Dankfest haben, das uns von Gott aus so herzlich und dankbar zu danken nötigt, das uns aus der Luft des Klagens und Jammerns, der Unzufriedenheit und des Sorgenkreises hinausholt und uns die Augen öffnet für die Fülle des göttlichen Segens. Wer Gottes Gaben danklos hinwinkt wie einen Staub, der ist im Grunde ein bettelnder Tropf, und wenn er im Reichthum erlischt. Das danken ergibt sich dann alles Weitere von selbst, vor allem das Gedenken in all den unzähligen Formen, wie sie das Leben in seiner bunten Vielgestaltigkeit darbietet. Es ist ein schwerer, aber unerschütterlicher Gedanke, daß in einem christlichen Volk, die einen Brots die Fülle haben, während die anderen verenden im Hunger. Da muß ein Ausleich her. Wer ein Christ ist, dem sagt sein Gewissen und Gottes Wort, was er zu tun hat. — Von Gott aus ist die Wortfrage gelöst: er hat das Seine getan, tun wir das Unsere!

Neuenbürg, 9. Nov. (Warnung vor einem geschäftlichen Wanderver.) Neuerdings wird, vor allem auf dem Lande, ein geschäftliches Wanderver versucht, vor dem nicht dringend genug gewarnt werden kann. Gewisse Größen bieten der Bevölkerung Käufe, Schuhe, Fadencäden und ähnliche Bedarfsgegenstände an, ohne Bezahlung, selbst Vieh, lediglich gegen die Verpflichtung, die natürlich schriftlich bezeugt werden muß, zum 1. Mai 1924 den Betrag zu bezahlen. In der Verpflichtung ist nicht festgelegt, ob der Betrag in Goldmark oder einer anderen vielleicht günstigen Währung oder wie sonst zu bezahlen ist. Hier liegt ein altes geschäftliches Wanderver vor, vor dem alle Leichtgläubigen dringend gewarnt sein sollen. Wenn heute z. B. ein Kasse gekauft wird, mit der Zahlungsfrist von 1. Mai 1924, so kann diese Summe bei der Inflation unserer Geldmarkts am 1. Mai 1924 eine Höhe erreicht haben, die alle heutigen Begriffe übersteigt. Handelt es sich aber um größere Werte, wie vielleicht Vieh oder Maschinen, so kann dem Käufer, oder wenn er inwärtigen Herden sollte, seinen Hinterbliebenen eine Verpflichtung erwachsen, die sie nicht mehr erfüllen können. Deshalb sei erneut vor derartigen geschäftlichen Wanderver aufs dringendste gewarnt.

### Württemberg.

Stuttgart, 9. Nov. (Der Erzeugerpreis für Fleischmilch.) Der Erzeugerpreis für Fleischmilch beträgt für die Zeit vom Samstag, den 10. bis Dienstag, den 13. November einschließlich für 1 Liter 18 Milliarden Mark frei Sammelstelle.

Heubach O. A. Gmünd, 9. Nov. (Billiger Rehbraten.) Die Heubacher Jagdgesellschaft war auf der Jagd und hat drei Rehe geschossen, die sie im Gasthaus zum Hirsch aufbewahrt. Inzwischen hat aber das Rehfleisch anderweitige Liebhaber gefunden. Zwei der Rehe sind verschwunden, dabei ein scharfer Scherbrod.

Mittelbiberach, 9. Nov. (Röcher Tod.) Bei Beginn der Sitzung des Vormundschafts- und Nachlassgerichts wurde der als Valentinrichter fungierende Bauer und Gemeindevorstand Bingen Rehle von einem Schlag gerührt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Ravensburg, 9. Nov. (Zum Hungerstreik.) Der Hungerstreik, den die im Amtsgerichtsgefängnis untergebrachten

Schuhhäftlinge anfangs dieser Woche begannen, scheint ersten Charakter zu haben. Gemeinderat Sauer II, der sich unter den Festgenommenen befindet, ist durch die freiwillige Hungerkur so geschwächt, daß er ins Bruderhaus verbracht werden mußte.

Göppingen a. d. Jagst, 9. Nov. (Kein Hungertypus.) Die Meldung, daß in einem Füllort eine Frau am Hungertypus erkrankt sei, ist, wie die „Jagst- und Jagstg.“ mitteilt, unrichtig. Wahr ist jedoch, daß in fraglicher Familie fast sämtliche Mitglieder krankhaft unterernährt sind, was zu dem Bericht Anlaß gab.

Mergentheim, 9. Nov. (Eisenbahnräuber.) Acht bis zehn Mann überfielen einen von Würzburg nach Lauda fahrenden Güterzug. Sie sprangen bei der Einfahrt nach Reichenberg, wo der Zug wegen der starken Steigung langsam fahren muß, aus, erbrachen einen mit Erbsen beladenen Güterwagen und stahlen sieben Säcke voll Erbsen. Die Bahnpolizei schoß auf die Räuber, die das Feuer erwiderten und unversehrt davon kamen. Fünf Säcke Erbsen nahmen sie mit. Vor kurzem wurden auf derselben Strecke auch mehrere Säcke Weizenmehl geraubt.

#### Die Landesversammlung für Heimathilfe.

Auf Grund des vom Militärbehörden, General Reinhardt, und der württembergischen Staatsregierung erlassenen Auftrufs sind der Zentralleitung für Wohltätigkeit größere Geldsummen von Seiten der Industrie und des Handels zugesichert oder schon überwiesen worden. Die Vereinigung wählt Vertreter der Industrie und der Landwirtschaft, für jede im Oktober geleistete Arbeitsstunde einen halben Gulden an das Hilfswerk abzuliefern. Demnach hat die Firma Bock 10 000 Goldmark, ein Eisenbahnerfirma 300 Goldmark, eine Schlingerfirma 84 Goldmark. Von einem anderen Arbeitgeber sind 170 Dollar eingegangen. Die Vereinigung wählt Banken und Bankiers hat 500 Dollar gestiftet. Fünf große Betriebe der Nahrungsmittelindustrie, nämlich Lito Krumm, Blüderbauern, Chr. Knorr, Heilbronn, Kaiser-Otto, Heilbronn, Schüle, Hohenlohe, Wehr, Hirtel, Enderbach, stellen 200 Zentner Teigwaren zur Verfügung. Die Vertreter der Landwirtschaft haben zugesagt, die von der Zentralleitung für Wohltätigkeit eingeleitete Lebensmittelammlung nachdrücklich zu unterstützen und an ihre Mitglieder mit einer einträglichen Aufforderung heranzutreten. Ansehnliche Spenden an Kartoffeln, Mehl und sonstigen Lebensmitteln gingen ein von den Gemeinden Dauten, Schwaigern und Ochsenbach, O. A. Brodenheim. Ferner sind in Remmlingen, O. A. Leonsberg, für die Heimathilfe Stuttgart auf Veranstaltung von Kreisrat von Garschützler und von Landwirt Gertner wertvolle Lebensmittel erammelt worden. Auch sonstige schöne Gaben zeigen davon, daß der Opfergeist in unserem württembergischen Volk noch nicht ausgeblüht ist und daß der Anruf des Militärbehörden und der Staatsregierung nicht vergeblich war. Wegen die angeführten Beispiele sind recht viel Nachahmung zu erwarten, so daß das eingeleitete Hilfswerk sein Ziel, unseren Notleidenden über die schmerzlichen Wochen hinwegzubringen, voll und ganz erreicht. Weitere Gaben nehmen entgegen die Zentralleitung für Wohltätigkeit in Birmensberg, Hallerstraße 23, Postfachkonto 22, und außerdem Stuttgart die Bezirkswohltätigkeitsvereine.

### Sachen.

Karlsruhe, 8. Nov. Die von der Reichsbahndirektion Karlsruhe beantragene Entschädigung von 1, 2 und 3 Millionen Mark werden mit Wirkung vom 1. November 1923 zur Einlösung angesetzt. Sie werden noch bis zum 30. November 1923 von den Eisenbahnstellen an Zahlungsort oder zum Austausch gegen geeignete Zahlungsmittel angenommen. Am 30. November 1923 verlieren diese Entschädigung ihre Gültigkeit als Zahlungsmittel.

### Vom Geldmarkt.

Dollar in Berlin 628,425 Ma. G., 631,575 Ma. B.   
 Mittelfuß 630 Ma. RL. (630 Ma. RL.)   
 1 Goldmark nach Berliner Mittelfuß 150 Ma. (150 Ma.) Papiermark.   
 1 Goldmark nach Berliner Brieffuß 150,375 Ma. (150,375 Ma.) Papiermark.   
 Devisen wurden mit den Kursen vom Donnerstag notiert.   
 1 Prozent zugeteilt. Tägliches Geld in Berlin bis zu 30 Prozent. Tägliches Geld in Frankfurt bis zu 20 Prozent.   
 Vom Auslande wird eine starke Besserung der deutschen Mark gemeldet.

### Devisen-Kurse.

#### Berliner Börse.

für drahlische Auszahlung nach	am 8. November		am 9. November		Die Goldmark zum Betrag
	Mark	Brief	Mark	Brief	
Holland 1 fl.	243,390	244,810	243,99	244,61	1,09
Belgien 1 fr.	8,923	91,077	30,923	31,077	0,81
Russland 1 R.	98,785	94,285	98,765	94,285	1,13
Frankreich 1 F.	107,730	108,170	107,73	108,17	1,13
Schweden 1 Kr.	165,085	166,415	165,585	166,415	1,128
Dänemark 1 Kr.	16,957	17,43	16,957	17,043	0,81
Italien 1 Lt.	27,890	28,070	27,89	28,07	0,81
London 1 Sh.	2788,000	2807,000	2788	2807	20,4
New-York 1 D.	628,425	631,575	628,425	631,575	4,19
Paris 1 Fr.	39,910	39,090	39,91	39,09	0,81
Schweiz 1 Fr.	111,72	112,29	111,72	112,29	0,81
Spanien 1 Pt.	85,790	84,210	85,79	84,21	0,816
Wien, ab. 1 Kr.	8,977	9,023	8,977	9,023	0,85
Bras. 1 R.	18,357	18,446	18,357	18,446	0,85
Dubapest 1 Kr.	33,915	34,085	33,915	34,085	0,85
Buenos A. 1 P.	197,505	198,495	197,505	198,495	1,78
Bulgarien 1 L.	5,785	5,815	5,785	5,815	0,85
Osaka 1 Y.	305,285	306,765	305,285	306,765	2,09
Singapur 1 S.	55,560	56,140	55,56	56,14	2,29
Sankt-Petersburg 1 R.	—	—	—	—	—
Rumänien 1 L.	—	—	—	—	0,80
Agencia 1 D.	7,381	7,419	7,381	7,419	0,80
Uffahon 1 R.	24,738	24,852	24,738	24,852	—

Die Notierungen verstehen sich in Milliarden, bei D. Österreich und Dubapest in Millionen.

### Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 9. Nov. Auf Anordnung des Wehrkreis-Commandos V ist der gesamte Personenverkehr nach und von Bayern gesperrt. Die Züge verkehren bis auf weiteres nur noch bis und ab Crailsheim, Pöppingen, Ballmertshofen, Ulm, Dammheim, Jany, Wangen und Hemiglosen-Konnenbach. Auf den Strecken Weikersheim-Creglingen, Sont-

heim-Gundelfingen und Jany-Sibratschhofen ist der Verkehr ganz eingestellt.

Stuttgart, 9. Nov. Zur Frage der Einberufung des Landtags wird mitgeteilt, daß der Tag der Wiedereröffnung der Vollkammern bisher noch nicht feststeht. Eine Einberufung des Landtags schon für die nächste Woche kann mit Rücksicht auf die zu erwartenden Verhandlungen des Reichstags nicht in Betracht kommen. Dagegen beabsichtigt Landtagspräsident Walter, soviel wie möglich, auf Donnerstag, den 15. d. Mts. den Vorkonferenz einberufen, der dann den näheren Zeitpunkt des Landtagzusammentritts zu vereinbaren haben wird.

Stuttgart, 9. Nov. Die heutige Stuttgarter Freitagshörse wurde zur gewohnten Stunde eröffnet. Der Vorkonferenzvorstand versuchte, sich mit Berlin und Frankfurt in Verbindung zu setzen, um zu erfahren, ob die Börsen abgehalten würden. Da jedoch weder eine telephonische noch telegraphische Verständigung zu erreichen war, wurde der Verkehr geschlossen.

Röln, 8. Nov. Bei der von der Kriminalpolizei hier vorgenommenen Razzia wurden 200 Personen wegen verbotenen Devisenhandels festgenommen. Wegen 26 der Festgenommenen wurde ein Strafverfahren wegen verbotenen Devisenhandels eingeleitet. Es ist eine große Zahl Devisen beschlagnahmt worden.

Krefeld, 9. Nov. Nach Mitteilung des belgischen Kreisdelegierten kann die deutsche Polizei ihren Dank wieder aufnehmen. Die Sonderbändler haben die Stadt verlassen.

Berlin, 9. November. In einem Aufruf der Deutschen Volkspartei heißt es u. a.: Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei spricht ihre tiefe Empörung über den verbrecherischen Staatsstreich in München aus. Sie erklärt, daß sie einzig und fest hinter den verfassungsmäßigen Gewalt des Reiches steht. In einer Erklärung der Deutschen nationalen Volkspartei wird dagegen betont, daß angesichts der Vorgänge in München die unverzügliche Schaffung einer Regierung des nationalen Vertrauens das dringendste Gebot der Stunde sei.

Berlin, 9. Nov. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei beschäftigte sich mit der Frage der Regierungsbildung. Entsprechend ihrem Wunsch, den Anschluß der Reichstagsfraktion in der Koalition der bürgerlichen Parteien zu gewinnen, richtete sie an ihren Vorsitzenden das Ersuchen, in den Verhandlungen zur Erreichung dieses Zieles fortzuführen. Dabei kam jedoch überwiegend zum Ausdruck, daß an der Person des Reichskanzlers Stresemann festzuhalten sei. Dagegen wurde eine weitere Fühlungnahme mit der Bayer. Volkspartei durchaus für erwünscht gehalten.

Berlin, 10. Nov. Entgegen gewissen Presseangaben stellt der Vorsitzende der Fraktion der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, fest, daß der Wunsch der großen Mehrheit der Fraktion in der gestrigen Sitzung dahin gieng, den Kanzler zu ersuchen, er möge die Deutschnationalen und die Bayerische Volkspartei auffordern, an einem von allen bürgerlichen Parteien gebildeten Kabinett mitzuwirken. Die schiedsverständliche Voraussetzung sei dabei das Verbleiben Dr. Stresemanns im Amt gewesen. Nachdem die deutsch-nationale Fraktion demgegenüber den Rücktritt des Reichskanzlers als unbedingt erforderlich erklärt habe, halte die Deutsche Volkspartei ihren Wunsch nicht mehr aufrecht.

Berlin, 10. Novbr. Der von Paris aus angekündigte Schritt des französischen Vorkonferenz in Berlin beim Reichskanzler über die Haltung Frankreichs nach der Erreichung einer Diktatur in Deutschland, ist, den Blättern zufolge, gestern nachmittag erfolgt.

Berlin, 10. Novbr. Wie das „Berliner Tageblatt“ wissen will, ist gestern die deutsche Antwort auf das Ersuchen der Vorkonferenzkonferenz nach Wiedererrichtung der Militärkontrolle in Deutschland abgegeben. In der Antwortnote wird die Zulassung einer neuen Militärkontrolle mit der Begründung abgelehnt, daß bei der erregten Stimmung, wie sie im Volk anlässlich des Einmarsches in das Ruhrgebiet, der gegenwärtigen Zustände im besetzten Gebiet und der wirtschaftlichen Not im deutschen Volk heute besteht, keine Sicherheit für die an der Kontrolle beteiligten Franzosen und Belgier übernommen werden könne.

Berlin, 9. Nov. Die Löhne im Kohlenbergbau für die Woche vom 5.—12. Nov. wurden durch Schiedsgericht im Reichsarbeitsministerium festgesetzt. Der Durchschnittslohn einschließlich des Hausstands- und Kindergebühres beträgt im Ruhrbezirk 675 Milliarden, im ober-sächsischen Steinlohlenbezirk 465 750 000 000, im sächsischen Steinlohlenbezirk 424 575 000 000 je Schicht. Für den mitteldeutschen Braunkohlenbezirk wurde eine Vereinbarung erzielt, wonach der Durchschnittslohn 400 Milliarden je Schicht beträgt.

Berlin, 9. Novbr. Anlässlich der Umzugsbewegung in München sah sich das Reichsoverlehrsministerium genötigt, die Sperre im Eisenbahnverkehr mit dem bayerischen Gebiet in der letzten Nacht auszusprechen. Nach Klärung der Verhältnisse in Bayern konnte die Verkehrsperre am Nachmittag wieder aufgehoben werden, sodas der Abwicklung des Personen- und Güterverkehrs kein Hindernis mehr im Wege steht.

Berlin, 9. Nov. Der Inhaber der vollziehenden Gewalt, General D. Infanterie, von Serdt, erläßt folgende Verordnung: Das vom Reichswehrminister am 9. November ausgeprochene Verbot der Verbreitung amtlich nicht geprüfter Nachrichten über die Münchener Ereignisse wird hiermit aufgehoben.

Berlin, 10. Nov. Trotz der Nachrichten über die Ereignisse in München hat sich die Mark heute im Auslande weiter gebessert. Von den heutigen Auslandsbörsen werden Markkurse gemeldet, die eine Steigerung der Mark gegenüber gestern aufweisen. — Heute beginnt vor dem Schwurgericht III der Prozeß gegen den Engländer Hermann Hillin, der beschuldigt wird, gemeinsam mit mehreren anderen Personen den Amerikaner H. Romak getötet und beraubt zu



# Gebühren der Kaminfeger.

Die im Exzähler Nr. 258 veröffentlichten Gebühren betragen ab 5. November d. J.

bei Ziffer 1	8 520 Millionen M.
bei Ziffer 2-4	2 130

und ab 9. Nov. d. J.

bei Ziffer 1	11 720 Millionen M.
bei Ziffer 2	2 930

Neuenbürg, den 9. Nov. 1923. **Oberamt: Wagner.**

Die Nachzahlungen fürs 1. Novemberiertel sind am 7. und 8. 11. 23 den Schatzempfangern überwiesen worden. Die Zahlung fürs 2. Novemberiertel wird am 10. 11. 23 überwiesen werden.

## Staatsrentamt Hirsau.

### Stadtpflege Neuenbürg.

## Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer für November 1923.

Als Mindestsätze sind bis 20. November 1923 an die Stadtkasse zu entrichten:

für Grundstücke	das 300000fache der Steuer 1922,
für Gebäude	das 300000fache der Steuer 1922,
für Gewerbe	das 2300000fache der Steuer 1922.

Die Steuerbeträge werden auf Wunsch an der Kasse berechnet. Zahlungen nach dem gegebenen Termin erhalten einen Geldwertzuschlag. Für die noch rückständigen Steuern und Abgaben einschl. Kirchensteuer gilt als Mindestsatz der Betrag von 100 Millionen Mark.

## Schlagraum.

Aus Abt. 18 unterer Deuberg werden nächsten Montag abend 6 Uhr im Rathaus vier taunene Lose Schlagraum öffentlich versteigert.

## Brennholz-Beifuhr.

Aus den Staatswaldabteilungen Ebene Hardt und Hub von Neufah und Sautzig von Döbel sind 131 Raummeter Tannenholz auf den Turnplatz beizuführen. Angebote von hiesigen Fuhrwerksbesitzern wollen bis nächsten Dienstag abend 6 Uhr in der Stadtpflege abgegeben werden.

## Nichelberg, Oberamt Calw.

Die Gemeinde verkauft am 14. November 1923, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus folgende

## Stangen

gegen Barzahlung in Goldmark:

Dist. II, Abt. 4:	
10 Stück Bauhanger	1 a Klasse,
150 "	1 b "
330 "	2. "
155 "	Hopfenhanger 2. "
130 "	3. "
225 "	1. "
185 "	2. "
1185 "	
Dist. III, Abt. 9:	
55 Stück Bauhanger	1 a Klasse,
30 "	1 b "
20 "	2. "
10 "	Hopfenhanger 1. "

Schultheiß Vörcher.

## Achtung!

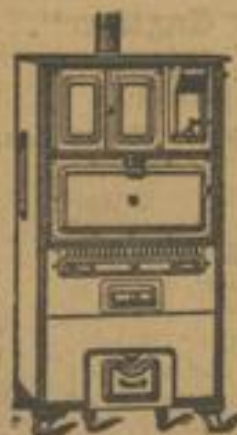
### Trotz der hohen Teuerung

bin ich noch in der Lage, zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Hemden-Flanell, 1,20 Goldmark, Bett-Kattun, 1,20 Goldmark, Bett-Damast, Ausnahmepreis 1,58 Goldmark, Arbeiterhemden, von 3,50 an, Kleiderstoffe jeder Art, von 1,30 an, Strümpfe, Socken, Sweaters, Shirts etc.

Bei Anzahlung wird die Ware bis acht Tage zurückgelegt.

**Samuel Rosdzial, Pforzheim, Oestliche 23.**



# Grude-Herde

mit allen Vorzügen

im Spezial-Geschäft für Grude-Herde

**Julius Kühn, Pforzheim, Baumstrasse 9.**

Vorführung den ganzen Tag!

Neuenbürg, 10. November 1923.

## Codes-Anzeige.

Un erwartet schnell hat der Herr unsere liebe

### Helene

zu sich in die ewige Heimat gerufen.

**Familie Friedr. Birrbach.**

Beerbigung: Montag nachmittag 3 Uhr.

# Möbel

in jeder Holz- und Stilart, fertigt nach eigenen und gegebenen Entwürfen, bei kulantem Preisen und Lieferzeit, auch bei Teilzahlungen

**Wilh. Walz, Möbel-Fabrik, Birkenfeld,**

G. m. b. H.,

Telefon Nr. 4.

Ständiges größeres Lager in Standuhren und Regulateuren.

## Oscar Burghard, Pforzheim,

Telefon 163 Zerrennerstr. 1

empfeilt sein großes Lager in

**Teppichen — Vorlagen  
Läufer — Möbelbezügen  
Vorhängen etc.**

Halte morgen Sonntag nachmittag, sowie jeden zweiten Sonntag im Monat in Höfen bei Familie Grammel beim Bahnhof

## Sprechstunden

ab **H. Zimmermann, Heilkund., Pforzheim,** Perssons Nachfolger.



## Schuhhaus Hertz

Pforzheim, Oestliche 23.

**Achtung! Ausnahme-Angebot! Achtung!**

**Arbeiter-Rindleder-Stiefel**

von Goldmark 10.— an,

**Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel** vom einfachsten bis zum feinsten Schuh.

Schwann. Lausche ein schönes, 15 Wochen trächtiges

**Mutter-Schwein**



gegen

**Milchkuh.**

Ernst Weisk.

## Allg. Ortskrankenkasse Neuenbürg. Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 6. November 1923 ab besteht die der Arbeitsgemeinschaft der Württ. Krankenkassenverbände und dem Württ. Ärzteverband der vertragslose Patienten, d. h. die Versicherten werden als Privatpatienten behandelt und müssen die Arzthonorare selbst zahlen. Die Krankenkasse vergütet den Versicherten nachgewiesenen Kosten bis zu einem Höchstmaß, welche die Reichsregierung durch Verordnung vom 30. Oktober 1923 festgesetzt und den der Kassenvorstand in seiner Sitzung 8. November 1923 angenommen hat. Voraussetzungen, daß der Versicherte eine Rechnung des Arztes vorlegt, welcher die vorgenommenen Verrichtungen und die angerechneten Beträge genau bezeichnet sind. Der Versicherte muß diese Ausscheidung auf der Rechnung des Arztes verlangen, weil die Ärzte nur eine einfache Empfangsbcheinigung ausstellen und die Kasse mit derselben nichts anfangen kann. Die Ärzte sind zu dieser ordnungsmäßigen Ausstellung der Rechnung verpflichtet, wenn der Versicherte verlangt.

Die Versicherten werden dringend ersucht, zu dringenden Fällen für sich und ihre Familienangehörige ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. An den ärztlichen Kosten für Familienangehörige übernimmt die Kasse nach dem Beschluß des Kassenvorstandes vom 8. 11. 23 nur die Hälfte des für Mitglieder festgesetzten Höchstbetrags. Ist zu hoffen, daß der vertragslose Zustand, der seinen Grund nicht in lokalen Streitigkeiten hat, in Kürze wieder aufgehoben wird.

Gemäß der oben erwähnten Verordnung der Reichsregierung müssen die Mitglieder von heute ab an die Apothekerkosten 10% selbst tragen. Dieser Betrag ist unmittelbar an den Apotheker zu entrichten. Die Rezepte sind, bevor sie in die Apotheke gebracht werden, der Krankenkasse bzw. den Meldestellen vorzulegen, damit sie von diesen Stellen abgestempelt werden können. Unabgestempelte Rezepte werden von uns nicht übernommen und kann der Apotheker in diesen Fällen volle Barzahlung verlangen.

Neuenbürg, den 9. November 1923.

Vorsitzender des Vorstands: **Dr. Heinzelmann.** **Bev. walter: Döberner.**

## Tausche

einen richtigen **Bauerstier**, sowie 3 **Bäuerschweine** gegen ein Stück **Rind- oder Schlachtvieh.**

Rehger Sont.

Schönbürg.



Mild- und **Fahrkuh**

gegen ein **sprechendes Rind** zu vertauschen.

Näheres **Gasthaus zum „Döfner“.**



**Persil** ist völlig **unschädlich!**

Es ist aus besten Rohstoffen hergestellt und enthält weder Chlor noch andere die Wäsche schädigende Bestandteile.

**Billigste Preise! Prompte Bedienung!**

## Bandsägen

in Holzuntergestell, mit Kugellagerung, für Landwirte und Kleinrentnerbetriebe unentbehrlich, laufend lieferbar.

**Friedrich Huber,** Maschinenbau,

Unterreichsbad O.A. Calw. **Telefon 17.**

## Stoizenberg-Fortuna

die deutsche **Schnell-Schreibmaschine.**

Vertreter: **G. Köbele, Nagold** Fernsprecher 13.

## Kinderwagen

gegen **Lebensmittel** zu vertauschen.

Zu erfragen in Pforzheim Kronprinzenstraße 10. 1. 13

## Alle Musik-Instrumente

für Quartett, Orchester, den einfachsten Schülern bis zu den besten Künstlern-Instrumenten, alle Zubehör, Saiten usw. steht in reichlicher Auswahl.

## Musik-Haus Carl

Großhandel und Einzelhandel **Pforzheim, Leopoldstr. 10.**

## Gottesdienst

in Neuenbürg **Samstag, den 11. November, Erste- und Herbstmesse 10 Uhr** Predigt: **Blau**

Defan Dr. Meyer **Gemeindehaus mit der „Luthers Chorherren“**

**Mittwoch, abends 8 Uhr** **Janne im Gemeindehaus.**

Defan Dr. Meyer **Katholisch. Gottesdienst** in Neuenbürg **Samstag, den 11. Novbr.** **10 Uhr** Predigt: **Blau** **1/2 Uhr** **Christenlehre und Gesang** **Methedisten-Gemeinde** **Samstag vorm. 10 Uhr** **1/2 Uhr** **Mittwoch abend 8 Uhr**

